

Protokoll:

Auf Frage von RM Schneider erklärt stellvertretender Werkleiter Probst, dass Abbiegesicherheitssysteme in die Neufahrzeuge eingebaut werden müssen und bei den vorhandenen Fahrzeugen von Seiten der Stadt diese Systeme nachgerüstet wurden.

Herr Ellrich erläutert auf die Nachfrage zu „Orangentonnen“ von RM Schneider, dass einige Kommunen die „Gelbe Tonne“ eingeführt und um die Sammlung anderer Abfälle, wie Elektroschrott, erweitert haben. Diese Gefäße wurden teilweise zur Unterscheidung in Oranger Farbe gehalten. Nach dem Abfallwirtschaftskonzept für die Stadt Koblenz ist ein solches Gefäß nicht vorgesehen.

Stellvertretender Werkleiter Probst führt auf die Nachfrage von RM Schneider zum Einsatz des Scansystems beim Einsammeln von Papier/ Pappe/ Kartonagen aus, dass hierfür keine Notwendigkeit besteht. Während Bioabfälle mit einem hohen Fehlwurfanteil abgelehnt werden können, weil die Fehlwürfe die Verwertung erschweren oder unmöglich machen, sind metallische Fehlwürfe bei der Verwertung von Papier wesentlich unproblematischer.

Bürgermeisterin Mohrs erklärt auf Nachfrage zu der Terminveröffentlichung des „Dreck-weg-Tags“, dass auf diesen Termin im Abfallratgeber, in der Presse und auf der Homepage hingewiesen wird. Zudem werden Schule, Kindergärten und Vereine angeschrieben, sodass auch über diese Informationskanäle die Koblenzer Bürgerinnen und Bürger informiert werden.

Nachdem es hier keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Bürgermeisterin Mohrs die öffentliche Sitzung.